

Geschäftsbericht

der

Kreissparkasse Hersfeld

für das

Rechnungsjahr 1934.

## Sparkassen - Verwaltung

### V o r s t a n d :

Vorsitzender: Landrat Bienert  
stellv. Vorsitzender: Forstmeister Seeliger  
Mitglieder: Sägewerksbesitzer Heinrich Brod,  
Friedewald  
Bürgermeister Heinrich Busch,  
Schenklengsfeld  
Stadtinspektor Otto Faustmann,  
Hersfeld  
Bauer Johannes Hofmann, Hattenbach  
Kaufmann Walter Levering, Hersfeld  
Kaufmann Georg Spangenberg, Heringen.

### K r e d i t a u s s c h u ß :

Vorsitzender: Landrat Bienert  
stellv. Vorsitzender: Forstmeister Seeliger  
Mitglieder: Bauer Johannes Hofmann, Hattenbach  
Kaufmann Walter Levering, Hersfeld  
Sparkassendirektor Junk.

### L e i t e r :

Sparkassendirektor Junk.

Kassenstellen:

Hauptstelle: H e r s f e l d Kaiserstr. 15

Fernsprecher: Sammelnummer 758

Reichsbankgirokonto Hersfeld

Postscheckkonto Frankfurt a/M. Nr. 15260

Bankverbindungen:

Landeskreditkasse (Girozentrale) Kassel

Nassauische Landesbank, Frankfurt a/Main

Preuß. Staatsbank (Seehandlung) Berlin.

Zweigstellen: H e r i n g e n (Werra)

Fernsprecher Nr. 326

Postscheckkonto Frankfurt a/M. Nr. 81956

N i e d e r a u l a

Fernsprecher Nr. 33

S c h e n k l e n g s f e l d

H e i m b o l d s h a u s e n

F r i e d e w a l d

P h i l i p p s t h a l

Die Sparkasse ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit unbeschränkter Haftung des Kreises Hersfeld.

Sie ist mündelsicher und amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Die Sparkasse gehört dem Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau als Mitglied an und ist damit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Das Jahr 1934 brachte trotz der Devisen- und Außenhandelschwierigkeiten einen wirtschaftlichen Aufschwung und ein Absinken der Arbeitslosigkeit, wie man sie kaum für möglich gehalten hat. Zu den Antrieben, die von der zielbewußten Wirtschaftspolitik der Reichsregierung ausgingen und noch weiter ausgehen, hat sich in größerem Umfange die Privatinitiative gesellt.

Auch in unserem Kreise sind durch das Zusammenwirken aller maßgebenden Stellen erfreuliche Fortschritte in der Wirtschaftsbelebung zu verzeichnen. Viele Volksgenossen, die noch arbeitslos waren, haben wieder Beschäftigung gefunden.

Diese günstige Entwicklung hat naturgemäß auch die Spartätigkeit stark gefördert und spiegelt sich in dem Abschluß der Kreissparkasse Hersfeld deutlich wider.

Der Spareinlagenzugang einschließlich <sup>Kapital</sup>~~Kapital~~zinsen beträgt

RM 595 000 = 17,7 %

des <sup>am</sup>Anfang des Berichtsjahres vorhandenen Bestandes gegenüber einem Zugang von RM 350 000 im Jahre 1933.

Bei den Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen ist ein Zugang von

RM 105 000 = 30,5 %

gegenüber RM 31 000 im Vorjahre zu verzeichnen.

Der Gesamteinlagenbestand ist dadurch am 31. 12. 1934 auf

RM 4 410 000

gegenüber RM 3 710 000 im Vorjahre angewachsen.

Durch diesen starken Einlagenzuwachs konnte die Kreissparkasse allen Kreditwünschen, soweit es sich um produktiv<sup>erz</sup>fördernde Kredite und Darlehen handelte und die Kreditgewährungen nach den Beleihungsrichtlinien zulässig waren, entsprechen, und dadurch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung weitgehend unterstützen. So wurden u.a. gewährt für

Gebäudeinstandsetzungen	RM 200 900	in 199	Posten
<sup>Neu:</sup> Umbauten und dergleichen	" 411 309	in 310	"

An diesen Kreditgewährungen sind alle Berufsfestände beteiligt.

Die Aufwärtsbewegung der heimischen Wirtschaft führte im Zusammenhang mit dem Anwachsen der Einlagen und Konten der Kreissparkasse zu einer beachtenswerten Steigerung der Umsätze und Buchungsposten. Der Gesamtumsatz ist von RM 59 305 000 im Jahre 1933 auf RM 66 523 000 im Berichtsjahre, also um 12,1 % gestiegen und die Zahl der Buchungen hat von 268 000 auf 307 000 = ~~8,7~~<sup>13,4</sup> % zugenommen. Es waren also im Durchschnitt täglich etwa 1 000 Buchungen zu erledigen.

Die Bilanzsumme ist von RM 3 908 000 am 31. 12. 1933 auf RM ~~4 586 000~~<sup>4 609 000</sup> am Schlusse des Berichtsjahres angewachsen.

Bei dem von der N.S. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Berichtsjahre eingeführten Reisesparsystem ist die Kreissparkasse als Vermittlungsstelle tätig und sie hofft, hierdurch mit dazu beizutragen, daß immer mehr schaffende Volksgenossen von den Annehmlichkeiten billiger Urlaubs- und Erholungsreisen Gebrauch machen können.

Die Zweig- und Nebenstellen, die in ständig zunehmendem Maße von den Kreisbewohnern in Anspruch genommen werden, haben in beachtlichem Umfange zu der erfreulichen Entwicklung der Sparkasse beigetragen.

In der Zeit vom 3. bis 13. April 1934 fand eine außerordentliche aufsichtsbehördliche Prüfung des gesamten Geschäftsbetriebes der Sparkasse durch die Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Hessen-Nassau statt. Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Der Sparkassenvorstand und der Kreditausschuß haben im verfloßenen Jahre 15 Sitzungen abgehalten und 531 Vorlagen erledigt. Außerdem wurden die satzungsmäßigen Revisionen vorgenommen. Durch den ständig zunehmenden Geschäftsumfang wurde eine Verstärkung des Personals erforderlich. Es sind daher 3 geeignete erwerbslose Arbeitskräfte des heimischen Bezirkes und 2 Lehrlinge neu eingestellt worden.

Die Kreissparkasse Hersfeld beschäftigte am Schlusse des Berichtsjahres 3 Beamte, 1 Dauerangestellten, 13 Angestellte, 3 Lehrlinge und 1 Kassenboten und Hausarbeiter. Für die treue und fleißige Mitarbeit im verfloßenen Jahre sei der Gefolgshaft auch an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Erwähnenswert dürfte noch sein, daß der vorliegende Abschluß das Ergebnis einer 10-jährigen Arbeit der Kreissparkasse ~~ver-~~<sup>dar-</sup>stellt, denn es wird <sup>nicht</sup> allen Lesern dieses Berichtes bekannt sein, daß die Kreissparkasse erst am 1. Oktober 1924 gegründet worden ist. Welche Bedeutung sie in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens für das Wirtschaftsleben im Kreise Hersfeld erlangt hat, mögen die weiteren Erläuterungen über die Entwicklung und die Ergebnisse auf den folgenden Seiten des Reports veranschaulichen.

Das neue Jahr hat einen guten Anfang genommen. Die Einlagensgänge haben sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. Zahlreichen Volksgenossen haben wir die Gewährung von 1. und 2. Hypotheken (letztere gegen Bürgschaft des Reiches) bereits zugesagt und ihnen damit die Verwirklichung ihres sehnlichsten Wunsches, ein Eigenheim zu besitzen, in dem gesunde und frohe Menschen heranwachsen, ermöglicht. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, das Aufbauwerk unseres Führers nach Kräften zu unterstützen und wir sind überzeugt, daß wir dadurch das Vertrauen unserer Sparer am besten rechtfertigen.

S p a r v e r k e h r

Höhe der Spareinlagen

	1932 RM 1.T.	1933 RM 1.T.	1934 RM 1.T.
1. Bestand am Anfang des Jahres	3 116	3 012	3 362
2. Einzahlungen	1 212	1 553	1 938
3. Zinsgutschriften	124	112	128
4. Summe 1 - 3	4 452	4 677	5 428
5. Rückzahlungen	1 440	1 315	1 471
6. Bestand am Ende des Jahres	3 012	3 362	3 957
7. Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	Abgang 104	350	595

11.6

11.2

Anzahl der Sparbücher

	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück
1. Bestand am Anfang des Jahres	6 948	7 208	7 866
2. Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	677	1 038	1 276
3. Summe 1 + 2	7 625	8 246	9 142
4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher	417	380	352
5. Bestand am Ende des Jahres	7 208	7 866	8 790
6. Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	260	658	925

Die Anzahl der Sparbücher hat sich im Berichtsjahre um 11,1 % erhöht.

Das Durchschnittsguthaben eines Sparbuches betrug:

Ende 1932	RM 418,--
Ende 1933	" 426,--
Ende 1934	" 450,--

Verteilung der Sparbücher nach der Höhe der Guthaben

Am 31. 12. 1934 lauteten:

3 267	Sparbücher, d. s.	37,2 %	über Beträge bis zu RM	20,--
1 749	"	19,9 %	" " " "	100,--
1 860	"	21,4 %	" " " "	500,--
795	"	9,0 %	" " " "	1 000,--
856	"	9,7 %	" " " "	3 000,--
154	"	1,8 %	" " " "	5 000,--
<u>82</u>	"	<u>1,0 %</u>	"	von mehr als RM 5000
<u>8 793</u>		<u>100,0 %</u>		
=====		=====		

Die Zusammensetzung der Spareinlagen beweist mit aller Deutlichkeit das gemeinnützige Wirken der Sparkasse; durch die Annahme und Verwaltung kleiner und kleinster Beträge wird es allen Volksgenossen ermöglicht, sich für die Wechselfälle des Lebens Rücklagen zu bilden und durch Sparsamkeit allmählich zu wirtschaftlichem Wohlstand zu gelangen. Damit dient der Einzelne nicht nur sich selbst, sondern er ist auch Mithelfer an dem Aufbau des Vaterlandes.

Heimsparbüchsen und Sparuhren

Am Schlusse des Berichtsjahres befanden sich 388 Heimsparbüchsen und 41 Sparuhren im Umlauf.

Depositen-, Giro- und Scheckverkehr

Auf diesen Konten waren Ende des Berichtsjahres an Guthaben rund RM 454 000 gegenüber RM 349 000 am Schlusse des Vorjahres vorhanden.

An laufenden Konten wurden am 31. 12. 1933 geführt	1 218
Im Berichtsjahre wurden: neu eröffnet	<u>156</u>
	1 374
Im Berichtsjahre wurden übertragen und abgerechnet	<u>141</u>
sodaß die Gesamtzahl am 31. 12. 1934	1 233
betrug.	



Darlehns- und Kreditverkehr

Darlehen

Der Bestand an Darlehen betrug am 31.12.1933	RM 1 722 778,--
Im Berichtsjahre wurden neu ausbezahlt	<u>      "      686 375,--</u>
	RM 2 409 153,--
Im Berichtsjahre wurden zurückgezahlt	<u>RM 182 564,--</u>
Gesamtbestand der Darlehen am 31. 12. 1934	<u>RM 2 226 589,--</u>

Kredite in laufender Rechnung

Die Ausleihungen im Kontokorrentverkehr sind, obwohl wir den zahlreichen Kreditwünschen ständig entsprochen haben, von RM 515 179 im Vorjahre auf RM 372 366 Ende des Berichtsjahres zurückgegangen. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß wir einen größeren Kommunalkredit sowie einige andere Kredite in feste Darlehen umgewandelt haben. Zum anderen geht aber hieraus auch die Auflockerung des Kreditgeschäftes durch die Belebung der heimischen Wirtschaft hervor.

An Wechseln wurden 1 198 Stück über zusammen RM 282 862 diskontiert, von denen der größte Abschnitt über RM 4 000,-- lautete. Der allgemein beobachtete Rückgang des Wechselgeschäftes hat sich auch bei der Kreissparkasse bemerkbar gemacht, denn im Jahre 1933 wurden noch ~~2999~~ 1 781 Wechsel im Gesamtbetrage von RM 506 406 diskontiert.

Am 31. 12. 1934 war ein Wechselbestand von RM 52 284 vorhanden, der sich auf ~~235~~ <sup>224</sup> Abschnitte verteilte.

Kursfristige Darlehen und Kredite an Private am Schlusse des  
Berichtsjahres

a) nach Sicherheiten

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag</u>
Hypothek	106	RM 224 715
Bürgschaften	340	" 185 723
Faustpfand	27	" 30 260
ohne Sicherheit	<u>77</u>	<u>" 18 431</u>
	550	RM 459 129
	=====	=====

b) nach Größenklassen

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag</u>
bis RM 200	196	RM 17 711
von RM 201 " " 500	122	" 43 243
" " 501 " " 1 000	100	" 74 220
" " 1 001 " " 2 000	77	" 101 721
" " 2 001 " " 5 000	43	" 128 394
" " 5 001 " " 10 000	11	" 83 356
über " 10 000	<u>1</u>	<u>" 10 484</u>
	550	RM 459 129
	=====	=====

Durchschnittsbetrag: RM 835,--

Hypotheken-Darlehen Ende 1934

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag</u>
bis RM 1 000	283	RM 123 537
von RM 1 001 " " 3 000	281	" 667 451
" " 3 001 " " 5 000	95	" 372 921
" " 5 001 " " 10 000	43	" 293 797
über " 10 000	<u>10</u>	<u>" 129 919</u>
	712	RM 1 593 625
	=====	=====

Durchschnittsbetrag: RM 2 238,--

Höchstbetrag " 17 700,--

In langfristigen Hypotheken sind daher 40,2 % des Spareinlagenbestandes angelegt, während 50 % zulässig sind.

Darlehen an Kommunalverbände und andere öffentlich rechtliche  
Körperschaften

Ende 1934 waren ausgeliehen

kurzfristig	RM	379,--	
langfristig	"	527 868,--	= 11,9 % des Gesamteinlagenbestandes
zus.		RM 528 247,--	

Hiervon entfallen auf den eigenen Garantieverband:

kurzfristig	RM	- - -
langfristig	"	217 000,-- = 4,9 % des Gesamteinlagenbestandes.

Nach § 29 der Satzung darf die Sparkasse bis zu 25 % des Gesamteinlagenbestandes in Darlehen an Kommunalverbände oder andere öffentlich rechtliche Körperschaften anlegen, wovon die Hälfte langfristig sein darf.

Neue Kommunal-Kredite und -Darlehen konnten auch im Berichtsjahre nicht zur Verfügung gestellt werden, da den Sparkassen die Gewährung derartiger Kredite noch nicht wieder gestattet worden ist.

Gesamtanlage

Am 31. Dezember 1934 waren RM 2 651 <sup>239</sup>~~239~~ in Darlehen und Krediten angelegt und zwar in

a) Hypothekendarlehen	RM 1 593 626 <sup>7</sup>
b) Bürgschaftsdarlehen	" 86 443
c) Faustpfanddarlehen	" 15 688
d) Kredite in laufender Rechnung	" 372 366
e) Diskontwechsel	" 52 284 <sup>5</sup>
f) Gemeindedarlehen	" 527 869
g) Darlehen ohne weitere Sicherheit	" <u>2 961</u>

RM 2 651 239

=====

Zwangsversteigerungen wurden im Berichtsjahre von uns nicht durchgeführt, wir waren lediglich an einem Verfahren beteiligt, bei dem wir dem Erwerber unsere erststellig gesicherte Forderung im Betrage von RM 3 054,-- weiter belassen haben, da sowohl der Erwerber als auch das Pfandgrundstück ausreichende Sicherheit bieten.

An Zwangsverwaltungen, Vergleichen und Konkursen war die Sparkasse nicht beteiligt. Prozesse brauchten nicht geführt zu werden.

Von dem im Kreise Herfeld schwebenden 98 Entschuldungsverfahren ist die Sparkasse an ~~24~~<sup>22</sup> Verfahren als Gläubigerin mit einer Gesamtforderung von rd. RM 110 000 beteiligt. Bei letzteren handelt es sich in 16 Fällen ~~4~~ um Besitztümer mit einem Einheitswert unter RM 10 000,--. Da für diese Kleinbetriebe die Bestimmungen über die Feststellung der Betriebswerte noch fehlen, läßt sich auch das Risiko noch nicht feststellen, das für die Sparkasse vorhanden ist. Wenn wir auch annehmen, daß die zu erwartenden Ausfälle im landwirtschaftlichen Kreditgeschäft nicht erheblich sein werden, so hielten wir es doch aus Gründen einer vorsichtigen Bewertung der einzelnen Bilanzpositionen für angebracht, hierfür eine Rückstellung von RM 15 000,-- = 13,6 % unserer Gesamtforderung vorzunehmen. Dadurch glauben wir, für alle Fälle ausreichende Vorsorge getroffen zu haben.

Verluste waren wie bisher nicht zu verzeichnen.

Die Rückstände auf die bis 15. 11. 1934 auf Darlehen fällig gewordenen Zinsen betragen rd. RM 10 650 = 7,4 % des Jahreszinsaufkommens gegenüber 9,4 % im Vorjahre.

Von dem Betrage von RM 10 650 entfallen RM 3 963,-- auf landwirtschaftliche Schuländer, über deren Besitztümer das Entschuldungsverfahren eröffnet worden ist.

Die Zinsrückstände liegen durchweg im Rahmen der für uns bestehenden Sicherheiten.

### Wertpapiere

Die eigenen Wertpapiere der Sparkasse, die zum Anschaffungswert von RM 1 089 000 bilanziert worden sind, hatten am 31. 12. 1934 einen Kurswert von RM <sup>1 234 000,-</sup> ~~1 241 000.-~~.

Als offene Depots wurden Ende 1934 <sup>die Wertpapiere</sup> von 379 Kunden (gegenüber 348 im Vorjahre) verwaltet.

Von den in unseren Stahlkammern in Hersfeld und Heringen befindlichen Sicherheitsfächern sind nur 15 vermietet.

### Liquidität

An flüssigen Mitteln waren am 31. 12. 1934 vorhanden:

a) Kassenbestand	RM	40 639
b) Guthaben bei Reichsbank u. auf Postscheckkonto "		15 005
c) jederzeit abrufbare Guthaben bei der Landes- kreditkasse Kassel, der Preuß. Staatsbank Berlin und der Nass. Landesbank, Frankfurt a/M.		325 003
d) Diskontwechsel	"	52 284
e) Preußische Schatzanweisungen	"	50 000
f) Wertpapiere (-	"	1 089 067
g) jederzeit kündbare Faustpfanddarlehen	"	42 000
Insgesamt	RM	1 613 998

das sind 36,6 % des Gesamteinlagenbestandes.

Bestimmungsgemäß waren anzulegen:

30 % der Spareinlagen	=	RM 1 187 000
50 % der sonstigen Einlagen	=	<u>226 000 RM 1 413 000</u>

Es sind daher über die vorgeschriebene

Mindesthöhe noch- hinaus noch RM 200 998  
in flüssigen Werten angelegt.

G e w i n n - E r t r a g

Der Gewinn ist, wenn man die beim Verkauf bzw. bei der Auslosung oder der Konvertierung von Wertpapieren erzielten baren Kursgewinne unberücksichtigt läßt, durch die Verringerung des Zinsspanne von RM 27 214,88 im Vorjahre auf RM 18 746,29 zurückgegangen. Dagegen wurde aber aus den eigenen Wertpapieren ein effektiver Kursgewinn in Höhe von RM 39 280,87 erzielt. Durch die fortschreitende Gesundung des Kapitalmarktes werden bei den Kursen der Wertpapiere Kursschwankungen in dem früheren Umfange nicht mehr eintreten und dadurch verringern sich künftig auch die Kursgewinne erheblich.

Nach Vornahme ausreichender Abschreibung<sup>en</sup> auf Gebäude und Einrichtung und nach erfolgten Rückstellungen verbleibt ein Reingewinn von RM 10 277,16, der der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt werden soll.

Hersfeld, den 25. April 1935.

Der Vorsitzende des Vorstandes

Der Sparkassenleiter

Landrat

Direktor

der

K r e i s s p a r k a s s e   H e r s f e l d .

## AKTIVA

## Bilanz für den Dezember 19.....

## PASSIVA

					RM
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine					40 639,93
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungs-Banken sowie auf Postscheckkonto					15 005,91
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen					
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel	4 539,24			52 284,96	
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder				50 000,--	
c) Schecke				--	
					102 284,96
4. Guthaben b. anderen deutschen Geldanst.	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe	
a) eigene Girozentrl.	269 545,75			269 545,75	
dav. a. Li-Konto	265 000,--				
b) Sparkassen	501,--			501,--	
c) Kommunalbanken	54 957,10			54 957,10	
d) and. öffentl.-rechtl. Banken	52 466,--				
dav. a. Li-Konto					
e) Privatbanken					
Summe	325 003,85				325 003,85
5. Eigene Wertpapiere (davon aus der Aufwertung					
a) Anleihen des Reichs				137 587,90	
b) Anleihen des eigenen Landes				62 642,10	
c) Anleihen der sonstigen Länder				250 082,25	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden				611 612,77	
e) sonstige Kommunale Wertpapiere				27 142,76	
f) sonstige Wertpapiere					1 089 067,78
6. Langfristige Darlehen gegen Hypothek (dav. a. d. Aufwertung					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke				433 723,12	
b) auf städtische Grundstücke				1003 941,61	
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß V. O. vom 27. 9. 1932					1 437 664,73
7. Darlehen (unt. Ausschluß von 6, 8, 9 u. 3 a)	Kontokorrent-Kredite	Darlehen	Summe		
(dav. a. d. Aufwertung					
a) gegen börsengängige Wertpapiere	12 309,77	5 735,97	18 044,97		
b) gegen sonstige satzungsm. Sicherheit	325 960,54	252 358,22	578 318,35		
c) sonstige (ohne weit. Sicherh.) (ohne d)	32 363,--	2 961,--	35 324,--		
d) an Genossenschaften (§ 30 M. S.)	1 354,77	--	1 354,77		
Summe	371 986,90	261 055,19			633 042,09
8. Darleh. an öff.-rechtl. Körperschaften	an den eigenen Gewährverband	an sonstige Gemeinden und Gemeindeverb.	an sonst. öffentl.-rechtl. Körperschaften	Summe	
(dav. a. d. Aufwertl.)					
a) Wechsel					
b) Sonst. kurzfr. Kred.			379,41	379,41	
c) Langfr. Darlehen	216 991,33	257 694,07	53 183,60	527 869,--	
Summe	216 991,33	257 694,07	53 563,01		528 248,41
9. Durchlaufende Kredite					--
10. Fällige Zinsforderungen					13 169,56
11. Sonstige Forderungen					13 158,27
12. Aufwertungsrechnung					
a) Ausgleichsstock					--
b) Härtefonds Forderung gegen den Ausgleichsstock					--
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände					
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse				275 000,--	
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke				23 250,--	
c) Einrichtungsgegenstände					298 250,--
14. Bausparkasse					20 017,90
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband					67 359,55
16. Posten der Rechnungsabgrenzung					26 587,53
Summe der Aktiva					4 609 499,92

					RM
1. Spareinlagen (davon aus der Aufwertung					
a) mit satzungsmäßiger Kündigung				225 1341,19	
b) mit besonders vereinbarter Kündigung				170 5842,49	
					3 957 183,68
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen					
a) innerhalb 7 Tagen fällig				453 475,03	
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig				--	
c) nach mehr als 3 Monaten fällig				--	
					453 475,03
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:	Gläubiger	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe
a) Reichsbanklombd.		100,--			100,--
b) eigene Girozentrl.					
c) Sparkassen					
d) Kommunalbanken					
e) and. öffentl.-rechtl. Banken					
f) Privatbanken		543,75			543,75
a)-f) Geldanst. zus.		643,75			643,75
g) eig. Gewährverb.					
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.					
g) und h) zus.					
i) sonstig. Gläubiger					
a)-i) Gläubig. zus.		643,75			643,75
4. Akzepte					
5. <del>Durchlaufende Kredite</del> Sonstige Passiva					
6. Aufwertungsrechnung					
a) Ausgleichsstock					
b) Härtefonds					
7. Rückstellungen					15 000,--
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen					
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage				79 464,19	
b) " Kursrücklage				80 725,38	
c) sonstige Rücklagen				4 005,60	
					164 195,17
9. Posten der Rechnungsabgrenzung					2 256,60
10. Gewinn					10 277,16
Summe der Passiva					4 609 499,92

Bürgschafts(aval)verpflichtungen 4 820,--

Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln



# Gewinn- und Verlust-Rechnung

AUFWAND

für das Jahr 19.....

ERTRAG

	RM
1. Zinsaufwand:	
a) Spareinlagenzinsen . . . . .	132 388,68
b) Zins. f. Giroeinlag. u. Depositen	3 815,09
c) Zinsen für Anleihen . . . . .	93,86
d) sonstige Zinsen . . . . .	61,84
2. Verwaltungskosten:	
a) persönliche . . . . .	52 135,37
b) sächliche . . . . .	20 983,42
3. Grundstücksaufwand:	
a) Unterhaltungskosten . . . . .	411,14
b) Versicherungen . . . . .	65,96
c) Grundstückssteuern . . . . .	606,81
4. Steuern	
a) Körperschaftsteuer . . . . .	874,40
b) Vermögensteuer . . . . .	
c) Gewerbesteuer . . . . .	
d) Sonstige Steuern . . . . .	
5. Rückstellungen . . . . .	15 000,--
6. Abschreibungen	
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke . . . . .	25 000,--
b) auf Einrichtungsgegenstände . . . . .	7 750,--
c) sonstige . . . . .	
7. Kursverluste:	
a) effektive . . . . .	
b) buchmäßige . . . . .	
8. Abführung a. d. Kursrücklag.	2 101,69
9. Sonstige Aufwendungen . . . . .	415,21
10. Gewinn . . . . .	10 277,16
Summe	271 980,63

	RM
1. Zinsertrag . . . . .	219 680,57
2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen . . . . .	5 231,56
3. Grundstücksertrag . . . . .	5 685,94
4. Kursgewinne	
a) effektive . . . . .	33 737,71
b) buchmäßige . . . . .	2 101,69
5. Rückgriff a. die Kursrücklage	
6. Sonstige Erträge . . . . .	5 543,16
7. . . . . Zuwendungen . . . . .	
Summe	271 980,63

Hersfeld, den 8. April 1935.

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

Hersfeld, den 8. April 1935

Der Sparkassenleiter

Es ist festgestellt worden, daß nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

....., den ..... 19.....

Prüfungsstelle

Der Revisionsleiter:

Der Revisor: